

Ein Altmeister mit neuen Gefährten

Rémy and Friends: Nach langjährigen Soloauftritten hat Rémy Guth wieder eine Band gegründet.

VON **MANUEL VON BURG**

SCHAFFHAUSEN Während 42 Jahren war der Schaffhauser Musiker Rémy Guth in verschiedenen Bands tätig. Vor sechs Jahren wollte er etwas Neues versuchen und fing an, als Solokünstler aufzutreten. Auf die Wirkung, die eine Band auf der Bühne entfaltet, wollte er aber nicht ganz verzichten. Aus diesem Grund setzte er sich mit «Midifiles» auseinander, mit denen er Instrumente wie Schlagzeug oder Keyboard imitieren konnte, ohne sie selbst zu spielen. Bei seinen Auftritten brauchte Guth deshalb keine Band.

Guth wusste aber, dass er eines Tages wieder in einer Band spielen wollte.

«Ohne eine Band ist es kalt, es ist nur eine Maschine, die im Hintergrund läuft», sagt er. Mit einer Band lebe ein Auftritt viel mehr. Aus diesem Grund entschloss er sich Anfang 2015, eine neue Gruppe zu gründen. Dies stellte sich als einfacher heraus als gedacht. «Ich habe ein paar Telefonate geführt, und innerhalb von drei Stunden hatte ich die gesamte Band beisammen», so Guth. Dies gelang, weil er alle Mitglieder schon seit Langem kannte und mit einzelnen auch schon gemeinsame Auftritte hatte. Herausgekommen ist ein bunter Mix von Musikern: Peach Bleiker spielt Akkordeon und Keyboard, Eddie Davies ist am Kontrabass, Favio Ferrari übernimmt die Drums,

und Peter Füllemann ist zusammen mit Rémy Guth für die Gitarrenklänge zuständig. «Einen Leadsänger haben wir aber nicht», sagt Guth. Da jeder der Mitglieder schon einmal Leadsänger in einer Band gewesen sei, wechsele man sich auf der Bühne ab.

Von Status Quo inspiriert

Der Stil, den die Band verfolgen will, geht in eine neue Richtung. Es soll akustischer werden. Inspiriert wurde die Band von Status Quo, die im Herbst 2014 eine neue CD herausgebracht haben. Auf dieser spielen sie eine Auswahl ihrer Songs nur akustisch, sozusagen «unplugged». Dieser Linie wollen «Rémy and Friends» folgen. Im Repertoire führen sie Songs von Dire Straits, Queen, The Beatles, The Mavericks und Jerry Lee Lewis. Die Band hat auch schon auf ein Klavier zurückgegriffen, um mehr Rock-'n'-Roll- sowie Boogie-Woogie-Stücke spielen zu können.

Seit Anfang letzten Jahres probt die Band einmal pro Woche, zuerst im Restaurant Mühlental, danach in einem Architektenbüro im Ebnat 65. Musikalisch haben sich die Mitglieder schnell gefunden. «Es macht unglaublich Spass, ich hatte selten eine Band, die so groovt», sagt Guth. Ein erster Auftritt ist auch schon geplant: Die Band spielt am 17. März im Restaurant Mühlental.

Gutes Klima in der Band

Untereinander verstehen sich die Musiker sehr gut. Dies auch deswegen, weil sich keiner in den Vordergrund dränge. «Wir müssen uns nichts mehr beweisen», sagt Guth. Ein konkretes Ziel verfolge die Band nicht. «Wir spielen so lange, wie wir Spass haben und unser Publikum Spass an uns hat», so Guth.



Rémy Guth will in Zukunft nicht mehr allein auftreten, ab März steht er mit seiner Band Rémy and Friends auf der Bühne.

Bild Selwyn Hoffmann